

Vorbemerkung: Die im Folgenden genutzten Zahlen und Daten beziehen sich auf die Ergebnisse einer Forsa-Umfrage in Arztpraxen im Auftrag des GKV-Spitzenverbandes.

Sprechstunden niedergelassener Ärzte

Niedergelassene Haus- und Fachärzte haben im Schnitt 28,5 Stunden pro Woche Sprechstunde für ihre Patientinnen und Patienten.¹

Detail-Info zur durchschnittlichen Wochen-Sprechstundenzeit:

Hausärzte	26,2
Augenärzte	29,2
Gynäkologen	31,3
HNO	28,5
Orthopäden	32,4
Fachärzte	30,4 Stunden

(Mittel der vier vorstehenden Facharztgruppen)

Während 90 Prozent der Praxen vormittags im Schnitt etwa vier Stunden Sprechstunde anbieten, sind es am Nachmittag gut 70 Prozent mit rund drei Stunden. Die Mehrzahl schließt Mittwoch- (87 Prozent) und Freitagnachmittag (81 Prozent) ihre Praxen komplett.

Termine nach Vereinbarung und Hausbesuche

Über die regulären Sprechstunden hinaus bietet ein kleinerer Teil der Fachärzte (rund ein Drittel) Termine nach Vereinbarung an. Die Zeit, die Fachärzte insgesamt pro Woche ihren gesetzlich versicherten Patientinnen und Patienten zur Verfügung stehen, erhöht sich dadurch im Schnitt um rund 1,5 Stunden auf 31,8 Stunden.²

Faktenblatt

Thema: Sprechzeiten



Hausärzte verwenden durchschnittlich mehr Zeit für die medizinische Behandlung ihrer Patienten. Nahezu alle (96 Prozent) führen nach eigenen Angaben zusätzlich zu den Sprechstunden Hausbesuche durch. Im Schnitt sind dies knapp acht Stunden (7,6) pro Woche. Rund jeder zweite Hausarzt bietet außerdem eine Behandlung nach Vereinbarung an, der durchschnittliche Umfang beträgt hierbei ca. fünf Stunden (5,3). Damit stehen Hausärzte ihren Patienten durchschnittlich etwas mehr als 36 Stunden (36,4) pro Woche zur Verfügung.

Fazit

In der Debatte um einen angeblichen Ärztemangel könnte der geringe Umfang der Sprechzeiten ein Grund dafür sein, dass trotz der Überversorgung gerade mit Fachärzten Patientinnen und Patienten immer wieder Probleme haben, einen Arzt-Termin zu bekommen.

Kurzinfo zur Forsa-Umfrage: Befragt wurden im Auftrag des GKV-Spitzenverbandes 1.400 niedergelassene Haus- und Fachärzte. Davon 700 niedergelassene Hausärzte / Allgemein-Mediziner und 700 niedergelassene Fachärzte der Fachrichtungen Augenheilkunde, Orthopädie, Gynäkologie und Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde. Erhebungszeitraum war der 9. November bis 2. Dezember 2009.

¹ Gefragt wurde nach Sprechstunden für gesetzlich Versicherte. Es ist jedoch davon auszugehen, dass in diesen Zeiträumen auch Privatpatienten behandelt werden.

² Anmerkung: Eine Abfrage zu Hausbesuchen ist bei Fachärzten nicht vorgenommen worden, weil der Anteil der von Fachärzten durchgeführten Hausbesuche im Verhältnis zu Hausbesuchen durch Hausärzte nur sehr gering ist. So beträgt laut der Frequenzstatistik (GKV auf Basis der KV-Meldungen) der Anteil der in 2009 von Augenärzten abgerechneten Hausbesuche 0,29 %, der Anteil von Gynäkologen 0,62 %, der HNO-Ärzte 0,44 % und der Orthopäden 0,39 % (demgegenüber liegt der Anteil der von Allgemeinmediziner abgerechneten Hausbesuche bei 85,14 %).